

Warum brauchen wir ein Internationales Jahr des Planeten Erde?

An den Küsten rund um den Indischen Ozean sind 250.000 Menschen umgekommen, weil die Regierungen auf der ganzen Welt nicht verstanden haben, das vorhandene Wissen über die Erde besser umzusetzen.

Weltweit sind die Geowissenschaftler zudem darüber besorgt, dass ihre Erkenntnisse über den Planeten Erde, welche Leben und Werte hätten retten können, auch in Zukunft nicht optimal genutzt werden.



Wer steht hinter der Idee?

Vor drei Jahren haben die Internationale Geologenunion (International Union of Geological Sciences, IUGS) und die erdwissenschaftliche Abteilung der UNESCO eine Initiative ins Leben gerufen, durch die Vereinten Nationen ein Internationales Jahr des Planeten Erde proklamieren zu lassen. Ziel ist es, dass die Gesellschaft das angesammelte Wissen der 400.000 Geowissenschaftler der Welt umfassender und vor allem effizienter nützt – eine Hoffnung, die auch im Untertitel ‘Erdwissenschaften zum Nutzen der Menschheit’ zum Ausdruck kommt.

Das Internationale Jahr wird von zehn wissenschaftlichen Unionen des Internationalen Wissenschafts-Rates ‘ICSU’ und bedeutenden geowissenschaftlichen Organisationen sowie 18 assoziierten Partnerorganisationen der IUGS unterstützt.

Wie soll es funktionieren?

Im Internationalen Jahr sind zwei Aktionsschwerpunkte geplant: ein wissenschaftliches Programm und ein auf die breite Öffentlichkeit zielendes Programm. Beide sollen ebenbürtig sein und mit einem ähnlichen Budget ausgestattet werden.

Das wissenschaftliche Programm wird in zehn umfassende, gesellschaftspolitisch relevante und multidisziplinäre Kanäle aufgefächert: Gesundheit, Klima, Grundwasser, Ozeane, Böden, Erdinneres, (Riesen)Städte, Gefahren, Ressourcen und Leben. Broschüren informieren über diese zehn Themenkreise, zu denen Wissenschaftler aus allen Winkeln der Erde eingeladen werden, speziell ausgearbeitete Projektvorschläge einzureichen. Sechs Broschüren sind bereits gedruckt, die weiteren folgen demnächst.

Die Broschüre für das Programm der Öffentlichkeitsarbeit ist ebenfalls bereits gedruckt und zeigt zahlreiche Wege auf, auf denen eine größere Beachtung der engen Beziehung zwischen Erdwissenschaften und gesellschaftlicher Entwicklung erreicht werden kann. Jeder ist eingeladen, Projektvorschläge vorzulegen, wobei ähnlich wie bei dem weltweit bekannten ‘International Geoscience Programme’ (IGCP) der UNESCO und IUGS vorgegangen werden soll. Übrigens gibt es alle Broschüren und noch viel mehr Information über das ‘Jahr’ auf der homepage ‘www.yearofplanetearth.org’.

Was wurde bisher erreicht?

In den vergangenen 12 Monaten hat das Internationale Jahr des Planeten Erde einen bemerkenswerten Schritt vorwärts getan und hat drei wichtige Hürden genommen:

1. Die weltweite Unterstützung durch die Gemeinschaft der Geowissenschaftler wurde in der ‘Florenz-Deklaration’ dokumentiert und im August 2004 vom gemeinsamen Führungsgremium (Council) von IUGS/IGC angenommen; dieses repräsentiert die führenden geowissenschaftlichen Institutionen in über 140 Ländern und Regionen.
2. Auf der Ebene der Vereinten Nationen haben bisher 36 Nationen, die weit mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung beheimaten, zugesagt, die Proklamation eines ‘Jahres’ zu unterstützen.
3. Der Exekutivrat der UNESCO stimmte auf Vorschlag der Vereinigten Republik Tansania im April 2005 einer Resolution zur Proklamation eines ‘Jahres’ zu.

Das Internationale Jahr des Planeten Erde ist auf dem besten Weg durch die Vereinten Nationen proklamiert zu werden. Es wird erwartet, dass noch im Juli 2005 eine Resolution zu diesem Zweck auf die Tagesordnungen sowohl der Generalversammlung der UNO als auch der Generalkonferenz der UNESCO gesetzt werden. Beide Gremien werden im letzten Quartal 2005 zusammen treten. Danach wird das ‘Jahr’ in die Phase der vornehmlich industriellen Sponsorensuche und Mittelbeschaffung eintreten, mit dem Ziel, 20 Millionen US \$ einzuwerben.

Bitte unterstützen Sie diese Initiative

Durch die Proklamation eines Internationalen Jahre des Planeten Erde eröffnet sich die hervorragende Chance, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung weltweit verstärkt auf unseren Heimatplaneten zu lenken. Eine zentrale Zielsetzung soll es sein, eine höhere Wertschätzung für unsere Erde zu erreichen, die ja die ultimative Rohstoff-Quelle unserer täglichen Bedürfnisse, die Basis für die Weltwirtschaft und natürlich die Siedlungsgrundlage der Weltbevölkerung darstellt. Darüber hinaus soll aber auch ein verbessertes Bewusstsein für die Risiken auf unserem Planeten vermittelt werden, denen effektiv und nachhaltig nur mit einem erheblichen Forschungsaufwand begegnet werden kann.

